



Inhalt bereitgestellt von **dpa** ...

Literatur

## „Happy-Aua“-Zeit mit Bastian Sick: „Wir braten Sie gern“



dpa/Britta Pedersen

Bastian Sick hat wieder in sprachlichen Niederungen gesucht und ist fündig geworden.

**Ob er will oder nicht - er muss! Bastian Sick („Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod“) kommt nicht umhin, den Leuten aufs Maul (oder auf ihre schriftlichen Ergüsse) zu schauen.**

Denn zum einen ist der frühere Spiegel-Online-Journalist derjenige, der seit etwa zehn Jahren versucht, den Deutschen die eigene Sprache auf möglichst spaßig-subtile Weise („Zwiebelfisch“) näherzubringen. Zum anderen ist er Sammelstelle für zum Verzweifeln komische schriftliche Kuriositäten und Ausrutscher. Nach den großen Erfolgen der drei ersten „Happy-Aua“-Sammelsurien ist nun Sicks (48) vierter Band da - mit der furchterregenden Überschrift: „Wir braten Sie gern“.

Das „Bilderbuch aus dem Irrgarten der deutschen Sprache“ - so der Untertitel - hält über 300 Fundstücke aus dem gesamten öffentlichen Leben parat. Nicht alle sind auf buchstäbliche Unterlassungssünden zurückzuführen wie beispielsweise der heiße Buchtitel. Viel schlimmer sind jene sprachlichen Missgriffe, die echte Bildungsdefizite offenbaren, wie das Angebot eines Supermarkts, das doch eher einem morgendlichen Appell gleicht: „Speise früh Kartoffeln“. Dabei fragt man sich

schon, ob Sicks Kommentare dazu eher mit Wollust oder Grausen geschrieben wurden. Vermutlich eine Mischung aus beidem.

Die Kommentierung ist es vor allem, die das vorliegende Buch zu einem echten Sick machen, denn was wäre die Anzeige aus einer Zeitung in Nordrhein-Westfalen „Lehrerin zur Nachhilfe in Erkelenz gesucht (Mate,Deutsch)“ ohne seinen Zusatz: „Wer Hilfe sucht,“ . „wird Hilfe finden“: „Pädagogin bietet Legasthenie, Dyskalkulie und Nachhilfe in Deutsch“ („Stadtspiegel“ Essen). Im Landsberger „Kreisboten“ wurden „17 fleißige Hände“ gesucht. Für den Autor eine durchaus lösbare Rechenaufgabe: „Hier hätten wir eine Stellenofferte für acht Zwei- und einen Einarmigen oder für fünf Zweiarmlige und sieben Einarmige.“

Einem Handwerker aus Münsterland bescheinigt der Hamburger Ehrlichkeit, weil dieser sein Alkoholproblem gar nicht erst verheimlicht: „Maler sucht trinkend Arbeit Innen und außen“, wie es auf dessen Handzettel heißt. Einen guten Tipp hat Sick für den Raum Magdeburg parat: „wer für all das nicht zu gebrauchen ist, der ist immerhin noch hierfür qualifiziert: 3 Scheißer () per sofort bei guter Bezahlung gesucht“ („Magdeburger Volksstimme“). Die Klosterklause in Malchow (Mecklenburg-Vorpommern) bietet eine „Küche mit territorialen und saisonalen Zutaten“, was dem Autor das Lob abringt: „Von allen regionalen Angeboten ist dies zweifellos das originalste!“

Doch es sind beileibe nicht nur die kulinarischen Offerten wie „Gekacktes vom Schwein“, „Eisbein aus der Schulter“, „Riesengarnelen, ohne Kopf, mit Schal“ oder „Fisch- oder Wurstplatten für Ihre Freier“, die zum Stöhnen oder Lachkrämpfen verleiten. Die neue Sick-ergrube ist prall gefüllt mit Zeugnissen deutscher Rechtschreib- und Grammatikschwäche, die das Schlimmste für die nächste Pisa-Studie befürchten lassen. Besonders auffällig sei neben einer eher willkürlichen Zeichensetzung auch die sehr eigenwillige Groß- und Kleinschreibung, meint Sick. Am Ende, so warnt der 48-Jährige mit einem Kieler Unternehmen, bleibe womöglich nur noch der Reißwolf: „Wir hüten keine Geheimnisse. Wir vernichten Sie.“

Bastian Sick: Wir braten Sie gern! Ein Bilderbuch aus dem Irrgarten der deutschen Sprache. Kiepenheuer & Witsch Verlag Köln, 208 S., 12,99 Euro, ISBN 978-3-462-04574-1